

Bürgerpartei GL  
Frank Samirae, MdR  
Konrad Adenauer Platz 1  
51465 Bergisch Gladbach



**BÜRGER  
PARTEI GL**

Stadt Bergisch Gladbach  
Bürgermeister Lutz Urbach

per Telefax: 02202 / 14702809

21. Jan. 2015  
Stadt Bergisch Gladbach  
FB 1-14  
Kommunalverfassung  
- Ratsbüro  
*TM*

**Anfragen zur Ratssitzung vom 12.03.2015  
Flüchtlingsunterkunft in der Senefelder Straße**

Dienstag, 20. Januar 2015

Sehr geehrter Bürgermeister Herr Urbach,

von Seiten der Bürger Bergisch Gladbachs und von den Mitgliedern der Bürgerpartei GL wurden an mich verschiedene Fragen herangetragen in meiner Eigenschaft als Vorsitzender der Bürgerpartei GL und als Mitglied des Rats der Stadt Bergisch Gladbach.

Diese Fragen beziehen sich auf die von Ihnen erworbene ehemalige Bürogebäude an der Senefelder Straße 7 in Bergisch Gladbach, das dem Verlag Lübbe gehört hatte. Das Objekt liegt im "Gewerbegebiet Zinkhütte". Sie beabsichtigen eine Nutzung des ehemaligen Verlagshauses Lübbe als Flüchtlingsunterkunft.

Der Klärungsbedarf dieser Fragen erklärt sich auch aus dem Umstand, dass der Integrationsbeirat und der Stadtrat von Ihnen bei diesen Entscheidungen und Vorgängen 2014 weitestgehend übergangen wurde. Leider sorgt dieses Informationsdefizit für Verunsicherung.

1. Wann wurde die Vor-Vereinbarung über den Erwerb der Immobilie zwischen der Stadtverwaltung Bergisch Gladbach und Lübbe geschlossen?
2. Wann wurde der Kaufvertrag abgeschlossen? Wo kann ich diesen als Ratsmitglied einsehen?
3. Wie hoch war der genaue Kaufpreis? Auf welcher Basis wurde er ausgehandelt?
4. Wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt über die Wohnbedingungen, den Umbau und die notwendigen Kosten, und falls das so ist, wann und von wem? Wo kann diese eingesehen werden?
5. Welche Zuschüsse sind von Land und Bund für den Kauf und den Umbau zu erwarten?

6. Haben Sie geprüft, ob die Aussage der Stadtverwaltung, der entsprechende Bebauungsplan 2398 weise keinen Typ als Gewerbegebiet aus, zutrifft?
7. Was besagt der Flächennutzungsplan?
8. Wann und wo kann ich diese Pläne einsehen? Bedarf es einer Voranmeldung?
9. Welche Beschlüsse (Festsetzung und Änderungen) wurden vom Rat der Stadt Bergisch Gladbach für den Bebauungsplan 2398 und für das gesamte "Gewerbegebiet Hüttenstraße" bisher getroffen? Bis auf welches Jahr kann man hierzu zurückblicken?
10. Wann wurde mit den Umbauten begonnen? Wie hoch werden die Kosten des Umbaus und des jährlichen Betriebs sein? Wann ist mit dem Einzug von Flüchtlingen zu rechnen?
11. Wie viele Flüchtlinge sollen im Gebäude untergebracht werden?
12. Schliessen Sie die zukünftige Erweiterung der Personenzahl grundsätzlich aus?
13. Von wie vielen Familien und von wie vielen Jugendlichen und Kindern wird bei der Unterbringung in diesem Haus ausgegangen?
14. Wie hoch soll die maximale Verweildauer für dort untergebrachte Flüchtlinge betragen?
15. Können Sie mir die entsprechenden Stellen in der Gesetzgebung und in der Rechtsprechung für die Argumentation der Stadtverwaltung, das Leben in einer Flüchtlingsunterkunft sei "planungsrechtlich nicht als Wohnen einzustufen", zukommen lassen?
16. Führen hier Argumente wie "wohnen hier nicht freiwillig" zur Abwertung der Standards für Wohn- und Lebensbedingungen bei der Unterbringung?
17. Können Sie mir die Begründung des Beschlusses der Bauaufsicht der Stadt Bergisch Gladbach vom 11. Dezember 2014, den Antrag des stadteigenen Stadtentwicklungsbetriebs der Stadt Bergisch Gladbach AöR (kurz SEB) auf Nutzungsänderung des Westflügels der Immobilie Senefelderstraße 7, besser bekannt als ehemaliges Verlagshaus Lübke, zu genehmigen, zukommen lassen?
18. Welcher Jurist hat diese Genehmigung der Bauaufsicht vorher geprüft?
19. Fand eine Prüfung anderweitiger Unterbringungsmöglichkeiten statt? Wo kann ich diese einsehen?
20. Halten Sie die Gesamtzahl der hier an einem Standort konzentriert untergebrachten Personen für diese Personen selbst und für das Umfeld ausreichend sozial verträglich? Dieses auch im Hinblick auf öffentliche Akzeptanz und der sozialen Integration der Personen?

21. Wurde das "Leverkusener Modell" als dezentralisierte Alternative in Betracht gezogen? Nach Aussagen des Sozialdezernenten der Stadt Leverkusen sollen hierdurch Beträge in Millionenhöhe gespart worden sein. Wurde Rücksprache mit der Stadt Leverkusen gehalten?
22. Welche anderen Unterbringungsstandorte sollen nach Bezugsfertigkeit des Lübbecke-Gebäudes als Flüchtlingsunterkunft geschlossen werden?
23. Können Sie ausschließen, dass Konflikte speziell mit Lärm-, Staub- oder Geruchsimmissionen nicht zu erwarten sind?
24. Berücksichtigen Sie bei dieser Frage auch, dass Flüchtlinge bedingt durch ihre Situation in ihrer Herkunftsregion, Flucht und vorangegangene Erfahrungen psychisch und gesundheitlich schwer belastet sein können?
25. Wurden die anderen Gewerbetreibenden im "Gewerbegebiet Hüttenstraße" vor bzw. nach Ihrer Entscheidung gehört?
26. Was ist die Position der zahlreichen Gewerbetreibenden in der Nachbarschaft zu diesem Projekt?
27. Welche Möglichkeiten bestehen für die benachbarten Gewerbetreibenden, ihre Standorte weiter auszubauen, zu erweitern oder intensiver zu nutzen (zum Beispiel Schwertransporte, Be- und Entladen), wenn die Belange einer Flüchtlingsunterkunft in der Nähe zu berücksichtigen sind?
28. Erwarten Sie Rechtsstreitigkeiten durch die anderen Gewerbetreibenden des Gewerbegebiets Hüttenstraße? Werden Sie auf diese dann zugehen? Welche Lösungen werden Sie dann vorschlagen?
29. Liegen bereits Klagen vor?
30. Welchen Eindruck bezüglich der Planungssicherheit für Gewerbetreibende erweckt nach Ihrer Auffassung dieser Vorgang bei den Gewerbetreibenden des Gewerbegebiets Hüttenstraße und anderer Standorte in der Stadt?

Ich bitte um Übersendung einer Abschrift aller relevanten Akten insbesondere:  
Mietvertrag zwischen SEB und Stadt Bergisch Gladbach, Kaufvertrag über das Gebäude,  
Flächennutzungsplan, Nutzungsaufteilung (Verwaltung / Flüchtlinge), Machbarkeitsstudie,  
Flurkarte, Katasterauszug, Bebauungsplan 2398.

In Erwartung auf Ihre freundliche und möglichst rasche schriftliche Beantwortung dieser Fragen verbleibe ich mit herzlichen Grüßen Ihr

Frank Samirae  
Vorsitzender Bürgerpartei GL  
Mitglied des Rats der Stadt Bergisch Gladbach

